

Ein neuer Roman von Theod. Duimchen.

Ⓩ [41048]

Am 1. Oktober kommt zur Ausgabe:

Aus altem Hause.

Roman von Theodor Duimchen.

20 Bogen 8°. in vornehmster Ausstattung. Geheftet 5 M.

Originell in imit. Schweinsleder gebunden 6 M.

Der Roman hat in ungewöhnlicher Weise schon beim Erscheinen in der periodischen Presse die Aufmerksamkeit des Publikums und der Kritik auf sich gezogen. Mit der alten, überzeugenden, plastischen Kraft, mit jener packenden Darstellungskunst, die seine früheren Romane kennzeichnet, führt uns der Verfasser diesmal nach Hamburg, in die so viel besprochene und in ihrem innern Wesen doch so wenig erkannte „freie“ Stadt. Jedes Wort zeigt den Kenner, der den Kern der Dinge sieht. Alle erstaunliche Technik der realistischen Gestaltung verschwindet aber hinter dem wahrhaft poetischen Gehalt, hinter der weiten Gedankenwelt des hervorragenden Werkes: in seinen lebendigen fesselnden Menschen sehen wir das Leben und Wirken der Jahrhunderte, wie nur der wirkliche Dichter es zu zeigen vermag. Venedig und Hamburg sind vereinigt in der Heldin, die uns gefangen nimmt und gefangen hält vom Anfang bis zum Ende. Prächtige kernige Gestalten schreiten durch diese Blätter, neben kleinem Gelichter, wie es die Zerfetzung unserer Tage nur zu viel erzeugt. Das Mittelalter, wie es hereintragt in die „neue Zeit“, das Begehren von gestern und die Hoffnung von morgen sind in dem Buche.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, daß Sie es mit einem Roman von außerordentlicher Tragweite zu thun haben und ich brauche daher zu seiner Empfehlung nur noch hinzuzufügen, daß das Buch mit größter Sorgfalt ausgestattet ist, so daß es sich auch vorzüglich für den Weihnachtstisch eignet. Für Bekanntwerden durch Besprechungen in allen bedeutenden Blättern und durch Insertion trage ich Sorge.

Das Werk ist aber auch für jede Leihbibliothek und jeden Lesezirkel unentbehrlich.

Bezugsbedingungen sind:

in Rechnung mit 25%, bar mit 30% und 11/10.

Ein Probe-Exemplar liefere mit 35%.

— Einbände à 70 s netto. —

Gleichzeitig mache ich Sie auf die in meinem Verlage erschienenen früheren Werke des Autors aufmerksam und bitte um erneute thätige Verwendung dafür:

Im vorigen Jahre erschien in zweiter Auflage:

Kopf und Herz.

Roman von Theodor Duimchen.

— 18 Bogen. 8°. Elegante Ausstattung. —

Geheftet 5 M.; elegant gebunden 6 M.

Von den vielen zahlreichen überaus günstigen Besprechungen des Werkes lasse ich nur nachstehende folgen:

Der **Dresdner Anzeiger**:

„Eigenartig in jeder Zeile, immer echt bis in die kleinsten Einzelheiten und dabei ein wirkliches Kunstwerk von hohem Gehalt, ist der Roman bleibender Wirkung unbedingt sicher.“

Die **Mundschau für Litteratur, Kunst und Wissenschaft**:

„Kopf und Herz verdient die Berücksichtigung weiterer Kreise, denn er bietet all das, was der Leser von einem spannenden, geistreich geschriebenen, und daher gutem Buche erwarten kann.“

Die **Gesellschaft, Monatschrift für Kunst, Litteratur** etc.:

„Der Roman setzt vorzüglich ein mit der Schilderung eines Stierkampfes und geschickt sind die Vorgänge in der Arena mit der seelischen Erregung zweier junger Leute verknüpft“ u. s. w.

Das **Leipziger Tageblatt**:

„Der sehr spannend durchgeführte Konflikt“ u. s. w.

Die **Elbinger Zeitung**:

„Kopf und Herz ist ein Werk, das nicht den Stempel der Alltäglichkeit trägt,“ etc. und zum Schluß: „aber interessant ist sein Roman dafür wohl mehr als die meisten seiner Genossen in der Litteratur von heute.“

Die **Nordhäuser Zeitung**:

„Wir empfehlen diesen Roman als treffliches Weihnachtsgeschenk für fühlende Frauen und denkende Männer.“

Das **Hamburger Fremdenblatt**:

„Der Roman verdient es (nämlich weit verbreitet zu werden), er stellt eine Lektüre dar, die den Geist und das Talent des Verfassers außer allen Zweifel stellt.“

Die **Dresdener Neuesten Nachrichten**:

Von Theodor Duimchen, dem in Königswald bei Dresden lebenden und mit unserer Stadt rege geistige Beziehungen unterhaltenden Romanschriftsteller ist im Verlage von Rob. Frieße, Sep.-Sto. in Leipzig, soeben ein Roman „Kopf und Herz“ erschienen, der sicher berechtigt ist, höheren Ansprüchen zu genügen, als nur den gewöhnlichsten, plattesten Unterhaltungsbedürfnissen zu dienen. Kopf und Herz des Lesers finden in der Lektüre des fesselnd geschriebenen Buches beide ihre Befriedigung, und wenn uns auch der Kopf oft der bevorzugtere Teil zu sein scheint; die Ansprüche des merkwürdigen Muskels, den wir Herz nennen, lassen sich nur allzuwillig beschwichtigen in der Unterhaltung mit einem so geistvollen Autor, wie es Duimchen ist, durch dessen Ueberfiedelung in Dresdens nächste Umgebung unsere litterarischen Kreise gewiß um eine nicht gewöhnliche Physiognomie reicher geworden ist.

Die **Bayerischen Verkehrsblätter**:

„... dessen feine Sprache und gut geschürzte Verwickelung ihn zu einem sehr lesenswerten etc. Buch stempeln. Es soll betont werden, und das ist heutigen Tages kein geringer Vorzug, daß er auch Damen ruhig in die Hand gegeben werden kann.“

Auch für dieses Werk werde ich vor Weihnachten eine umfangreiche Propaganda machen, so daß die Nachfrage sicher eine rege sein wird.

Leihbibliotheken und Lesezirkel

mache ich besonders auf dieses Werk aufmerksam und empfehle seine Anschaffung, soweit noch nicht geschehen.

Die Bezugsbedingungen sind die nämlichen wie bei „Aus altem Hause“.

Im Anfang dieses Jahres erschien:

⚡ Kupfer. ⚡

Lustspiel in drei Akten von Theod. Duimchen.

Geheftet 2 M.

Auch hierüber lasse ich eine Besprechung zur Orientierung folgen; so schreiben

die **Dresdener Neuesten Nachrichten**:

Das Stück behandelt in packender Weise die wichtigsten Tagesfragen; es ist ein soziales Lustspiel im besten Sinne des Wortes, und es wäre höchst wünschenswert, wenn das interessante Werk recht bald die Bühnenprobe erlebte. Die sommerliche Residenztheatertruppe sei auf das Werk insbesondere hingewiesen. Mit der ungemein scharfen Beobachtung eines echten Satirikers hat der Autor Typen der modernen Gesellschaft auf die Bühne gestellt und insbesondere scheint die Schilderung einer Sitzung der Gläubiger eines verfrachten Kupferpekulanten von echter Wirklichkeitsbeobachtung zu zeugen und mit dem Geschick des erprobten Bühnenauteurs geschrieben zu sein.

Sie sehen also, daß das Werk Ihre Beachtung verdient. Senden Sie dasselbe an alle Interessenten, und wer interessiert sich nicht für das Theater. Sie werden manches Exemplar absetzen.

Meine Rabattbedingungen sind auch hier dieselben wie oben.

Um Ihnen aber die Anschaffung noch mehr zu erleichtern, gewähre ich, falls Sie 1 Expl. aller 3 Werke, aber nur so, beziehen

— 40% Rabatt. —

Ich bitte Sie, von den beiliegenden Verlangzetteln recht ergiebig Gebrauch machen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Rob. Frieße, Sep.-Sto.